Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 6: Nebelspalter extra

Illustration: Ungarn auf dem rechten Weg
Autor: Swen [Wegmann, Silvan]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ungarn auf dem rechten Weg

SWEN | SILVAN WEGMANN

Der Dalai Lama war da

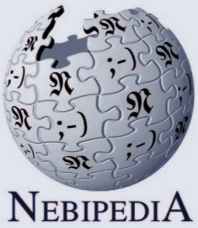
Pascale Bruderer hat den Dalai Lama willkommen geheissen, weil der Bundesrat auf Anordnung Chinas keine Zeit hatte. So die offizielle Version. Der wahre Grund, warum er nicht durch unsere Aussenministerin empfangen werden durfte: Es ist tibetisches Brauchtum, bei der Begrüssung einen Schal zu übergeben. Und man hatte schlicht Angst, Micheline könnte das als Kopftuch missverstehen. Da der Dalai Lama höchstes Wesen der Tibeter ist, hätte unser Pendant ohnehin das Bankwesen sein müssen. Gefeiert wurde die freundliche Aufnahme der Flüchtlinge vor 50 Jahren. Den friedlichen Mönch treffen wir also offiziell nicht, wohl aber den Friedensnobelpreisträger: Doris Leuthard wird am «Nuclear Security Summit» Obama treffen. An diesem Gipfeltreffen wird sie mit den anderen Teilnehmern über den Gebrauch von Nuklearmaterial für terroristische Zwecke sprechen. Falls sie ihre Riesen-Handtasche durch die Kontrolle bringt. *(rs)*

Carls kühne Osterschau

Nein, werden Sie jetzt sagen, schon wieder Hirschmann! Man kommt dieser Tage an diesem Thema leider ebenso wenig vorbei wie ein Priester an einem Ministranten. Was gibt es also schon wieder Neues zu berichten? Offenbar hatte der Millionärssohn Verkehr mit einer Polizistentochter. Carls Pech, dass der Papa am Morgen seine Handschellen vermisste. Die Polizei hat darauf eigens für Hirschmann ein schwarzes Loch erzeugt. Die Nobelherberge Dolder hat auf diesen Wink mit der Eisenstange reagiert und diesem Special Guest die Tür gewiesen. Gerade was das Bündnerland bekämpft, nämlich «kalte Betten», hätte das Dolder ja gern. Nun kann es endlich wieder mit «Ruhe und Erholung» werben, statt als Event-Hotel. Für das Gasthaus bedeutet dies allerdings bereits die zweite teure Renovation: die erste am Gebäude, die zweite nun am Image. Hirschmann, der es immer wieder schafft, Neid und schlafende Hotelgäste zu wecken, begründete damit den Power-Checkout aus Hotels und Gefängnissen. *(rs)*

Wortschatz

Bichseln



Der Schriftsteller Peter Bichsel, dieses Jahr 75 geworden, ist zweifellos berühmt. Es gibt einen Film über ihn, er wird parodiert, und auch Leute, die kein Buch von ihm gelesen haben, kennen ihn. Richtig berühmt aber ist man, wenn man zum Verb wird: «Es bichselt und hohlert in Indien» (Titel in der ‹Berner Zeitung›); «In Gedanken komme ich gleich ins Bichseln ...» (Julian Schütt in der ‹Weltwoche›); «Lass es, es bichselt so schön!» (ein ehemaliger Lektor Bichsels in der ‹Neuen Zürcher Zeitung›). MAX WEY

Hoffnung für die Uhrenbranche

BIEL. Die krisengeschüttelte Uhrenindustrie sieht seit Berlusconis öffentlicher Ankündigung, das Amt des Staatspräsidenten anzustreben, einen Silberstreif am Horizont. Wahlkörper für die Wahl zum Staatsoberhaupt sind die Mitglieder der beiden Kammern: Senat (315) und Abgeordnetenkammer (630). Zu den 945 Parlamentarier stossen noch je drei Elektoren aus den 19 Regionen und einer aus dem autonomen Aostatal. Um den 1003 Elektoren, die bestbezahlten und korruptesten Berufspolitiker